

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

289 (11.12.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518944](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518944)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die **Zeitung** oder deren **Beilage**
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. V. Meißner & Söhne in Zeven.

Zeveländische Nachrichten.

№ 289.

Sonnabend den 11. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 8. Dezbr. Heute hat hier eine Versammlung hervorragender Vertreter von Industrie und Handel gefunden, in der die Marinefrage besprochen wurde. Vorsitz führte Reichsrath Häppler-Augsburg und unter Anwesenden nennen wir die Herren Wegelis als Vertreter der Bremer Handelskammer, Kommerzienrath von Dresden, Lange-Lübke, Woerman-Hamburg, Hell-Berlin, van der Hyphen-Röhm, Servaes-Mühlroth. In den Beratungen wurde festgestellt, daß eine Vergrößerung der Flotte, so wie sie dem Wachsthum der überaus wichtigen Interessen Deutschlands entspricht, unbedingt notwendig sei. Der von der Regierung eingebrachte Entwurf wurde mit Zustimmung und Freude begrüßt, da derselbe nach Ansicht der Versammelten im Wesentlichen und großen das richtige Maß trifft. Die Vergrößerung hat, ohne auf die technischen Einzelheiten des Baues einzugehen, beschlossen, sich nunmehr an alle Werft- und Gewerbetreibenden und großen wirtschaftlichen Vereinen Deutschlands zu wenden und diese aufzufordern, am 13. Januar Vertreter zu einer Versammlung in Berlin zu senden, um alsdann eine Rundreise für Belehrung und Stärkung unserer Flotte zu veranstalten. Es hervorzuheben, daß unter den versammelten Herren, verschiedensten politischen Richtungen angehören, in allem vollständigste Einmütigkeit herrschte.

Berlin, 8. Dezbr. Die Zahl der Kriegsfreiwilligen, an der Expedition nach China theilnehmend, wird 200 übersteigen; eine gleiche Zahl bleibt in den beiden Bataillonen in Kiel bezw. Wilhelmshaven zurück. Auch der Berliner Garden wird eine Anzahl an der Expedition theilnehmen; sie verlassen am 9. d. M. Berlin und werden dann in Wilhelmshaven eingeleitet.

Berlin, 9. Dez. Der erste Eisenbahnzug mit Geschützen und Munition wird am Mittwoch von Spandau nach Dittafien abgehen. Zahlreiche Geschützbesitzer, wie Tischler, Klempner, Wütcher, sind thätig, um in einem auf wenige Tage be-

messenen Zeitraum Tausende von Kisten für den Munitionstransport fertig zu stellen. Als Marinefreiwillige haben sich bei den Truppentheilen, an die Anfragen gerichtet wurden, so viele gemeldet, daß nur ein ganz geringer Bruchtheil berücksichtigt werden kann; so z. B. wird von jedem Pionierbataillon nur ein Gefreiter genommen.

Hamburg, 8. Dezbr. Die Hamb. Nachr. bringen über den Besuch des Prinzen Heinrich beim Fürsten Bismarck folgende Einzelheiten: Der Prinz lebte nach seiner Ankunft die Benutzung eines Wagens ab und ging trotz des Regens zu Fuß. Im Schlosse begrüßte der Prinz die Gräfin Rangau und zog den Professor Schweininger in ein längeres Gespräch. Professor Schweininger gab die Auskunft, daß das Leiden des Fürsten zwar unbehaglich und schmerzhaft, aber eine wohl begründete Hoffnung auf völlige Wiederherstellung in absehbarer Zeit vorhanden sei. Alsdann fand eine herzliche Begrüßung des Fürsten im Nebenzimmer statt. Der Fürst wehrte die Befürchtung des Prinzen, daß sein Besuch ihm schaden könnte, lebhaft ab und versicherte, zu einer derartigen Besorgnis sei durchaus kein Anlaß. Der Fürst zeigte bei der Frühstückstafel eine muntere Laune. Beim Abschied sagte Prinz Heinrich: „Ich darf doch auch die Stirn berühren, die mein Großvater so oft geküßt hat,“ und küßte den Fürsten auf Stirn und Wangen. Der Fürst wünschte dem Prinzen eine gute Fahrt, guten Erfolg und eine gute Heimkehr. An der Schwelle des Hauses wandte der Prinz sich nochmals zurück und winkte dem Fürsten, der bis an den Eingang des äußersten Salons gekommen war, einen Abschiedsgruß zu.

Oesterreich, Wien, 9. Dez. Die Verhandlungen der Regierung mit den Parteien sind für jetzt ganz abgebrochen. Der Ministerpräsident Fehr v. Saurisch erklärte dem Abg. Dr. Junke als dem Vertreter der Linken, daß die Regierung derzeit die Verhandlungen mit den Parteien des Parlaments nicht fortzusetzen gedenke, aber ersichtlich gewillt sei, so bald als möglich parlamentarische Zustände wieder herzustellen. Es wird nunmehr die Entscheidung des Kaisers über die Quote, nach welcher Oesterreich und Ungarn zu den gemeinsamen Auslagen beizutragen haben, eingeholt werden. Die Entscheidung wird,

wie man allgemein annimmt, den status quo, das ist die Quote von 70 zu 30, auf die Dauer eines Jahres aufrecht erhalten. Das Ausgleichsprovisorium, das Budgetprovisorium und die Rekrutenaushebung werden durch kaiserliche Verordnung auf Grund des Paragraphen 14 des Staatsgrundgesetzes bestimmt werden.

In der parlamentslosen Zeit will die Regierung Verhandlungen über die Regelung der Sprachenfrage in Böhmen und Mähren mit den Führern der Parteien führen. Es soll insbesondere versucht werden, den berechtigten Einwendungen der Deutschen gegen die Doppelsprachigkeit der Beamten im deutschen Sprachgebiete Böhmens Rechnung zu tragen. Angesichts der Erregung in Prag erscheint die Einberufung des böhmischen Landtages im Laufe des Dezember als ausgeschlossen, da für die persönliche Sicherheit der deutschen Abgeordneten niemand eine Garantie übernehmen könnte. Die deutsche Fortschrittspartei und die deutsche Volkspartei werden in den allernächsten Tagen ein Manifest an das deutsche Volk erlassen.

Großbritannien, London, 8. Dez. Die Times melden aus Kanea: Nachdem die Admirale erlaubt haben, daß griechische Schiffe wieder wie früher kreuzische Häfen anlaufen, ist am Dienstag ein die griechische Flagge führender Dampfer hier eingelaufen.

London, 9. Dezbr. Reuters Bureau meldet aus Port-au-Prince: Der Chefredakteur des Blattes Impartial, Treberique, der als Verfasser einer Reihe von Schmähartikeln gegen die Deutschen bezeichnet wird, wurde unter der Anklage, daß er versucht habe, die Bevölkerung gegen die Regierung aufzustacheln, verhaftet und an Bord eines haitianischen Kriegsschiffes gebracht.

Orient, Kanea, 8. Dezbr. Die Aufständischen schossen auf die Festung Kiffamo; die türkische Garnison erwiderte das Feuer, welches eine Stunde dauerte. Die Aufständischen in Kandia versuchten, sich der Herden zu bemächtigen, wurden aber zurückgeschlagen. — Etwa 1000 Aufständische von Sphakia belagerten das christliche Dorf Perivolaki, um einen Werd zu rächen. Es kam zu einem sehr heftigen Kampfe, dessen Ausgang noch nicht bekannt ist.

Gestohlenes Glück.

Novan von Reinhold Drmann.

(Fortsetzung.)

Die junge Schauspielerin hörte kaum noch, was er ihr sagte zu ihr sprach. Sie hörte nur den Klang trockenen, ruhigen Stimme, fühlte nur noch einmal die Berührung seiner Lippen auf ihrer Hand und sah die Thür hinter ihm zufallen. Wie aus einem Traum erwachend, griff sie nach der Stirn. Sie sah also diesem Manne ein Recht geben auf ihr Herz, auf diese Person, auf ihr ganzes Sein. Er durfte jetzt sein, sie zu holen, wann es ihm beliebte. Sie war und das Leben hatte für sie nichts mehr an Hoffnung — nichts!

Eine plötzliche Schwäche überkam sie — ein Anfall Schwindel. Etwas Graues, Gespenstisches kroch auf und wälzte sich beklemmend auf ihre Brust. Mit Aufschrei der Verzweiflung schlug sie die Hände vor Gesicht.
„Vater — o Vater, warum bist Du von mir gegangen?“ rief sie mit halberstimmten Lauten. Dann glitt schmachvoll auf den Fußboden nieder.

7.

Als ein Mann von zielbewußter Entschlossenheit der Regierungsbaumeister seine Verpfändungen einlöste über die Mittel, deren es dazu bedurfte hatte, Worte zu verlieren. Memlinger hatte nicht nur auf die Erfüllung eines Strafantrages gegen Walther verzichtet, sondern es war auch an Morgen des nächsten Tages ein in den höchsten Ausdrücken gehaltenes Entschuldigungsschreiben an Ilse eingetroffen, darin er das Bedauern über den Vorfall in seinem Komptoir zu

erkennen gab, so daß Walther selbst erklärte, man dürfe eine weitgehende Genugthuung kaum verlangen. Das Verlöbniß seiner Schwester mit dem Baumeister schien den Studenten kaum in Erwägung gesetzt zu haben, und er war jedenfalls weit entfernt, darin ein zu seiner Rettung gebrachtes Opfer zu vermuten. Im Gegentheil besand er sich ganz augenfällig in dem Glauben, daß dies eine richtige Liebesheirath sein werde, und wenn Ilse auch nicht begriff, wie er zu einer solchen Annahme hatte kommen können, so würde sie doch um keinen Preis eine Zuversicht zerstört haben, die ihn so glücklich zu machen schien. Daß die nächsten Begegnungen mit ihrem Verlobten stets in Walters Gegenwart stattfanden, milderte für Ilse das Beinliche dieser Augenblicke, und Steinacker selbst kam ihrer Befangenheit durch ein überaus taktvolles und zurückhaltendes Benehmen zu Hilfe. Alles, was er that und sagte, war nur darnach angethan, ihre Achtung für ihn zu erhöhen und den Glauben an eine Herzenszartheit, die sie früher nimmermehr bei ihm vermutet hätte, in ihr zu erwecken.

Er reiste ab und zwei Tage später kehrte er in Begleitung seiner Mutter zurück, die es sich nicht nehmen lassen wollte, die Braut ihres Sohnes selber heimzuholen in das Haus, das ihr fortan eine sichere Zufluchtsstätte sein sollte.

Trotz des regen freundschaftlichen Verkehrs, der einst zwischen Steinacker und dem Baumeister Jochab bestanden, hatten die beiden Frauen sich nie zuvor gesehen, und Ilse mußte von dem entgegenkommenden Schritt der alten Dame um so mehr gerührt werden, als er bei dem Gesundheitszustand der Finanzrätthin immerhin ein nicht geringes Opfer bedeutete.

An Dankbarkeit und kindlicher Ehrerbietung ließ sie es denn auch nicht fehlen, und wenn sich trotz des ungewissen Zweifels auf beiden Seiten vorhandener guter Vorlesage die rechte Herzlichkeit zwischen ihnen nicht einstellen wollte,

so mußte dafür wohl irgend eine tiefer liegende Ursache vorhanden sein.

Die Finanzrätthin war eine kleine weißhaarige Dame, deren durchsichtiges und von Leiden abgezehrtes Antlitz noch immer die Spuren einstiger Schönheit aufwies. Ilse war ein wenig übertrübt gewesen, in diesem feingekleideten Gesicht mit der hohen, edlen Stirn nicht die geringste Ähnlichkeit mit den Zügen ihres Verlobten zu finden, und erst später, nachdem sie das lebensgroße Porträt des verstorbenen Finanzraths gesehen, wunderte sie sich darüber nicht mehr.

Denn das Bild dieses hageren, kaltblickenden Mannes hätte, wenn nicht das graue Haar und ein paar Greisenfalten gewesen wären, sehr wohl dasjenige des Baumeisters sein können. Und wie er von ihrem Aeußern nichts ererbte hatte, so war auch von der Art und dem Wesen der Mutter nur sehr wenig auf den Sohn gekommen. Seine wortfarge Verschlossenheit und sein unerklärlicher Ernst mußten wohl gleich der übrigen Gestalt vom Vater stammen, denn die Finanzrätthin war eine mittelwichtige und lebenswürdige Natur.

Wäre Ilse dieser Frau unter anderen Verhältnissen nahe getreten, denn als die Braut ihres Sohnes, so wäre sie gewiß sehr bald versucht gewesen, der verehrungswürdigen Matrone ihr ganzes Herz auszusprechen. Nun aber stand gerade das, was sie auf das Innigste hätte verbinden sollen, hindernd und trennend zwischen ihnen. Schon in der ersten Stunde ihres Bekanntschaftens hatte Ilse erkannt, daß die Mutterliebe im eigentlichen Sinne des Wortes den ganzen Lebensinhalt der Finanzrätthin ausmachte.

Sie hing an ihrem Sohne mit vergötternder Zärtlichkeit, und in ihrem ehrwürdigen Haupte gab es keinen Gedanken, der ohne Beziehung gewesen wäre zu ihm. Eine Jahre lange Abgeschlossenheit von der Welt und von allen Zerstreungen des geselligen Verkehrs hatte es ihr nach-

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Dezember.

Der Reichstag beendete heute die erste Lesung der Marinevorlage, welche einstimmig an die Budgetkommission verwiesen wurde.

Die heutige Debatte wurde eingeleitet durch eine vortreffliche Rede des Abg. Dr. Hammacher, der ausführt, daß die national-liberale Fraktion sich einstimmig auf den Boden der Regierungsvorlage gestellt habe und bereit sei, mit allen, welche diese Vorlage sachlich zu behandeln entschlossen sind, insbesondere auch mit dem Zentrum, in der Budgetkommission etwas Gutes zu schaffen.

Es sprachen ferner noch die Abgg. Galler (Deutsche Volksp.), Hilpert (baier. Bauernb.) und Mollenbuhr (Soz.) gegen die Vorlage, der Antisemit Zimmermann mit einigen Vorbehalten, Graf Stolberg (kons.) bedingungslos für die Vorlage.

Hierauf wurde in die Beratung der national-liberalen Interpellation betreffend die Monopolisirung des deutschen Petroleumhandels durch die Standard-Oil-Company eingetreten.

Abg. Bassermann begründete die Interpellation eingehend und Staatssekretär Graf Kobadovsky beantwortete dieselbe. Das Haus beschloß dann, morgen in die Besprechung der Interpellation einzutreten. Außerdem steht auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung die erste Lesung des Etats.

Inhalt des zweiten Blattes:
Anzeigen.

Inhalt des dritten Blattes:
Korrespondenzen. — Vermischtes. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

* **Jever**, 9. Dezbr. Nach dem Eisenbahnbericht haben die folgenden Stationen den größten Personenverkehr im Herzogthum:

	1894:	täglich:	1896:	täglich:
1. Oldenburg	750 000	2057	860 000	2350
2. Delmenhorst	330 000	916	360 000	991
3. Jever	284 000	723	291 000	797
4. Brake	160 000	435	200 000	550
5. Barel	170 000	464	187 000	512
6. Nordenhamm	107 000	321	135 000	370
7. Rodenkirchen	106 000	292	116 000	316
8. Berne	100 000	276	111 000	304
9. Huchtingen	94 000	255	107 000	292
10. Rodenkirchen	88 000	242	100 000	274
11. Elsfleth	96 000	262	97 000	267
12. Rastede	100 000	273	94 000	258
13. Sande	86 000	236	94 000	257
14. Hude	90 000	245	91 000	250

Wüthig ist überholt in den letzten zwei Jahren Barel von Brake, Elsfleth von Huchtingen und Rodenkirchen, Rastede von Huchtingen, Rodenkirchen und Elsfleth, Hude von Sande.

gerade beinahe unmöglich gemacht, sich mit etwas anderem zu beschäftigen als mit der Sorge um ihn, und sie bemühte sich natürlich nicht im Geringsten, diese mütterliche Schwäche vor der Braut ihres Sohnes zu verbergen.

Die rückhaltlosen Aeußerungen ihrer überströmenden Zärtlichkeit aber fanden keinen Widerhall in Ihes Herzen. Und sie war eine zu wahrhaftige Natur, als daß sie zu erweicheln versucht hätte, was sie nicht empfand. Einsilbig und befangen, mit einer Verlegenheit, die sich immer deutlicher auf ihrem blauen Gesichtchen offenbarte, hörte sie jenen lebenswichtigen Ueberschwenglichkeiten zu, und dabei kam allmählich, wenn auch vorerst dunkel und unbestimmt, etwas wie Schuldbewußsein über sie, eine Empfindung, die gewiß nicht danach angethan war, sie der Mutter ihres Verlobten näher zu bringen.

Der Finanzrathin aber konnte Ihes schone Zurückhaltung in Bezug auf alles, was den Baumeister betraf, unmöglich entgehen. Und wenn auch ihre milde Freundlichkeit unverringert blieb, wenn sie es auch an keiner gütigen Rücksicht fehlen ließ, von der Anbahnung eines wahrhaft innigen Verhältnisses war unter solchen Umständen naturgemäß vorläufig noch nicht die Rede. Es hatte den Baumeister wenig Mühe gekostet, Ihes sofortige Entlassung aus dem Verbanne des Stadttheaters zu erwirken, und sie brauchte nicht mehr als achtundvierzig Stunden, um alle Vorbereitungen für die Heimkehr in ihre Vaterstadt zu treffen.

„Sei fröhlich, kleine Ise! Spätestens an Deinem Hochzeitstage sehen wir uns wieder!“ rief ihr Wäther nach, als der Zug sich in Bewegung setzte, und er ahnte nicht, wie wenig Ermuthigendes für sie in diesem wohlgemeinten Trostwort lag.

Trotz aller Aufmerksamkeit, die man ihr erwies, wurde es eine gar freudlose Fahrt, und als ihr der Baumeister die in der Ferne auftauchenden wohlbekannten Kirchtürme zeigte, war Ise nicht mehr im Stande, ihre so lange niedergehaltene Bewegung zu bemeistern. Ein heftiges Schluchzen erschütterte ihren Körper, und unaufhaltsam stürzten ihr die Thränen aus den Augen.

(Fortsetzung folgt.)

* **Jever**, 10. Dez. Die Bemühungen des Handels- und Gewerbe-Vereins zu Jever und sonstiger Körperschaften bezüglich der Zulassung auswärtiger Gespanne mit schmalen Radfelgen nach dem Inkrafttreten der bekannten Bestimmungen haben Aussicht auf Erfolg.

* In der gestrigen Vertreterversammlung des Verbandes der Handels- und Gewerbe-Vereine in Oldenburg theilte der Herr Generalsekretär mit, daß unsere Regierung Bestimmungen vorbereitet, die einer Erschwerung des Grenzverkehrs vorbeugen sollen.

* **Bohnenburg**, 9. Dezbr. Schon seit Jahresfrist herrscht in der hiesigen Schulacht unter den Kindern die Diphtheritis. Obgleich sie nicht gerade epidemisch auftritt, so sind doch schon zwei Kinder der bösen Krankheit erlegen. In Inhaufersiel und Bittshausen ist sie noch nicht erloschen gewesen und kürzlich ist ein neuer Fall aufgetreten. Für die Schule in Bohnenburg sieht es am schlimmsten aus, da schon seit etwa einem halben Jahre 50 bis 50 Kinder täglich fehlen, bald aus dem einen, bald aus dem andern Distrikt. Jetzt ist angeordnet worden, die Schule bis auf weiteres ganz auszuheben. Kann der Lehrer bei Wiederaufnahme des Unterrichts seinen Lehrplan durchführen und die Kinder so weit bringen wie es verlangt wird? Das ist nicht möglich. Unter diesen Umständen wäre es wünschenswerth, wenn ein zweiter Lehrer angestellt würde, umso mehr als die Schule in Bohnenburg von etwa 80 Kindern besucht wird. (G.)

* **Neuende**, 8. Dezbr. Bei Herrn Eulen fand am Dienstagabend eine Sitzung des Gemeinderaths statt. Die Herren Möhle, Fromm, Wolf, Jürgens, Ohmen und Specht waren um Aufnahme in den Gemeindebürgerverband eingekommen. Die Sache wurde zwecks weiterer Prüfung vertagt. Ein Gesuch mehrerer Gemeindebürger von Küsterfel um Legung eines Steinfabes längs des Sieltiefes zu ihren Häusern gelangte dahin zur Erledigung, daß die Betenden den Weg auf ihre Kosten unter Aufsicht der Gemeindevertretung herstellen mögen und die Gemeinde dann später den Weg übernehmen werde. Der Zimmermann Eggerichs beabsichtigt in seinem an der Genossenschaftstraße gelegenen Hause eine Wirthschaft einzurichten und ist beim Amte Jever um Ertheilung der Konzession eingekommen, jedoch verneinte der Gemeinderath die Bedürfnisfrage. Dann erfolgte die Prüfung und Feststellung der Gemeinde- und Armenkassenerrechnung pro 1896/97. Zur Mittheilung gelangten dann mehrere Sachen seitens des Amtes Jever, nämlich: 1. Das Statut der Gemeinde Neuende betr. Fortschaffung des Schnees von den Gemeindegewegen hat die ministerielle Genehmigung gefunden. 2. Mit Genehmigung des Staatsministeriums sind der Gemeinde Neuende als Beihilfe zu den Kosten der Beschaffung der Gemeindegewege 500 Mk. aus der Amtskasse überwiesen. 3. Der Kaiserlichen Intendantur der Nordseestation ist die Erlaubniß erteilt, in der Gemeinde Neuende Schießstände anzulegen und zwar im Neuengroden. Die Schießstände erhalten eine Länge von 600 m und werden von Wällen bis 30 m Höhe umgeben, welche auf Erfordern noch zu erhöhen sind. — Um den Ortshafenen Knyphaufersiel und Küsterfel zu einer Spritze zu verhelfen, sind feinerzig von der Neuender Gemeindevertretung bis 900 Mk. bewilligt worden unter der Bedingung, daß auch die Gemeinde Fedderwarden eine Summe auswerfe. Herr Proprietär Graepel in Barel hat zum Bau des Spritzenhauses von seinem zu Küsterfel gelegenen Lagerplatz ein Areal unentgeltlich hergegeben. Nachdem seitens der Fedderwarder Gemeindevertretung eine dreigliedrige Kommission zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit gewählt ist, wurden auch vom hiesigen Gemeinderath drei Herren in die Kommission entsandt. Da im Gemeinderath 7 Ersatzmänner sind und nur 6 gesetzlich zulässig, will man das Amt Jever entscheiden lassen, wie in dieser Sache zu verfahren ist.

* **Oldenburg**, 9. Dezbr. Hier wurde gestern Abend ein ziemlich heftiges Gewitter beobachtet, welches von Hagel und Regenböden begleitet war. Am 1. Weihnachtstage wird in den evangelischen Kirchen eine Kirchensollte abgehalten. Der Ertrag derselben fällt der Kapellengemeinde Elisabethsehn als Unterstützung zum Bau einer Kirche zu. Die Weihnachtskollekte im vorigen Jahre erbrachte 1600 Mk. Der Kirchenbaufonds beträgt jetzt 10 000 Mk. Die Landessynode beschloß, daß für die nächste Finanzperiode der Kapellengemeinde eine jährliche Beihilfe von 2000 Mk. zugewandt wird.

* **Oldenburg**, 9. Dezbr. Ein in der Nähe von Bremen wohnhafter Neffe eines hiesigen Einwohners, ein Jüngling von etwa 16 Jahren, kam in Begleitung eines gleichaltrigen Jünglings gestern von dort zu Fuß hier an. Die beiden waren auf der Reise nach Wilhelmshaven begriffen, um sich dort als Freiwillige für China zu melden. Natürlich hatten sie Eltern und Lehrherren nicht erst von ihrem Vorhaben benachrichtigt. Die tapferen Chinesen-töbter wollten sich zuerst gar nicht einreden lassen, daß sie die Expedition nicht mitmachen könnten, es mußte erst eine Militärperson herbeigeholt werden, um sie davon zu überzeugen. (N. f. St. u. L.)

* **Öffentlicher Vortrag des Oldenburger Volksheilstättenvereins.** Der mehrwähnte Vortrag des Herrn Stabsarztes Dr. Pannewitz aus Charlottenburg findet am Sonntag den 11. d. M., pünktlich 7 Uhr beginnend, im großen Kasinoaal statt. Der Vorstand richtet seine Einladung nicht nur an die Vereinsmitglieder,

sondern an alle, die für das Gemeinwohl ein Interesse haben. Wir können die Einladung dahin ergänzen, daß auch auf eine rege Theilnahme der Frauenkreise gehofft wird, und bemerken dazu, daß Herr Dr. Pannewitz ein geschätzter Redner in den Versammlungen der Vaterländischen Frauenvereine, deren Vorstand er angehört, und der Vereine vom Nothen Kreuz ist, der die wichtige Rolle, die unsern Frauen bei Lösung der Heilstättenfrage zufällt, gewiß in ansprechender Weise schildern wird. Um übrigens nicht Herr Dr. Pannewitz als Geschäftsführer der deutschen Zentralkomites und als Schriftführer des Volksheilstättenvereins vom Nothen Kreuz im Mittelpunkt der gesammelten Heilstättenbewegung, die sich, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sein mag, nicht auf Deutschland beschränkt, sondern gleich der tüchtigen Krankheit, deren Bekämpfung sie gilt, über alle zivilisirten Länder erstreckt. Der Redner beherrscht daher den Stoff wie kein zweiter und versteht es gleichzeitig, seine warme Begeisterung für die von ihm vertretene Sache auf seine Zuhörer zu übertragen. Der Eintritt ist für jedermann unentgeltlich. Es wird indessen in Saale Gelegenheit geboten sein, einmalige Beiträge für den Heilstättenverein abzugeben und sich als Mitglieder einzutragen. (G.-A.)

* **Oldenburg**, 9. Dez. In der heutigen Vertreterversammlung des Verbandes der Handels- und Gewerbevereine des Herzogthums wurde dem Gen.-Anz. zufolge der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Olmanns, Oldenburg (Vorsitzender), Hafkamp-Friesoythe, Pflüger-Jever und Jührrens-Rodenkirchen wiedergewählt. — In der letzten Sitzung des Gewerbe- und Handelsvereins wurde beschloffen, die baldige Einrichtung einer Interlegungsstelle von Packgegenständen (gekauften Waaren) für das bahneisende Publikum auf dem hiesigen Bahnhof bei der Groß. Eisenbahndirektion zu beantragen, um den Bahneisenreisenden wie dem Kaufmann die damit verbundenen vielen Annehmlichkeiten schon für die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe nutzbar zu machen. Das Verfahren ist einfach. Der Kaufmann kauft sich bei der Bahnhofsstelle einen Block Kontrollscheine (100 Stück 1 M), die in mehrere Abschnitte getheilt sind, davon behält er einen zur Kontrolle, einen erhält der Empfänger zur Legitimation, einer wird auf das Paket geklebt und einer wird von der Bahnhofsstelle-Hinterlegungsstelle als Umtausch abgeliefert. Um übrigen kommen die Bestimmungen der Gepäckexpedition zur Geltung.

* **Emden**, 9. Dezbr. Heute kann Herr Wilhelm Ruffes in Penjum auf eine 40jährige erfolgreiche Thätigkeit als Auktionator zurückblicken.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 9. Dez. Die verstärkte Abtheilung Marine-Infanterie für China besteht der Post zufolge aus 1200 Mann Infanterie und 200 Mann von der Matrosenartillerie. Von der Armee traten hinzu: 2 Pionieroffiziere, 230 Mann Infanterie, Pioniere und Feldtelegraphisten. Die Mannschaften von der Armee, die sich freiwillig meldeten, traten ganz zum Seebataillon bzw. zur Matrosenartillerie über. Zur Artillerie = Kompagnie für China gehören 50 Feld- und 25 Fußartilleristen, sowie 3 Lieutenanten der Artillerie. Die Armeekommissäre der Matrosenartillerie bleiben in ihrem Armeeverhältnis, die beiden Pionieroffiziere dagegen werden zum Seebataillon verlegt.

Berlin, 9. Dez. Durch die Dresdener Bank wurde die Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf vormals Dreinstein u. Koppel hier selbst mit 4 000 000 Mark Aktienkapital gegründet.

Rom, 9. Dezbr. Nachdem Zanardelli das Portfeuille der Justiz definitiv angenommen hat, dürfte die Bildung des neuen Kabinetts keine besonderen Schwierigkeiten mehr machen. Außer dem staatskonservativen Außenminister Prinetti werden der Justizminister Gianturo, der Finanzminister Branca sowie vielleicht noch zwei andere Minister ausscheiden, die durch Freunde Zanardellis ersetzt werden. Der Schatzminister Luzzatti und auch der Marquis Visconti Venosta bleiben, wie nunmehr bestimmt feststeht.

Selbstverständlich erscheinen im neuen Kabinet auch die Herren Rudini und Brin. Man kann das neue Kabinet daher als ein Triumvirat Rudini-Brin-Zanardelli bezeichnen.

Marktberichte.

Murich, 7. Dezbr. Weizen per 100 Kgr. — Markt, Roggen per 100 Kgr. 14,33—14,66 Mk., Gerste per 100 Kgr. — Mk., Hafer per 100 Kgr. 11—12,75 Mk., Buchweizen per 100 Kgr. 11,48 Mk., Kartoffeln per 100 Kgr. 5,58—7,50 Mk., Butter per 25 Kgr. 40 bis 42 Mk., Käse per 100 Kgr. — Mk., Eier 60 Stück 3,90 bis 4,50 Mk.

Neuz, 9. Dezbr. Der nächste Zucht- und Viehmarkt findet am Donnerstag den 16. Dezbr. statt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 12. Dezember:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kinder Gottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Verlage.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben

mit dem 1. Februar 1898 den Nebenollamtsassistenten Bode zu Nordenham zum Zolleinnehmer am Nebenollamt I zu Hooftel, und den mit der Verwaltung einer Hauptamtsassistentenstelle zu Brake beauftragten Nebenollamtsassistenten Hooftel zum Hauptamtsassistenten daselbst zu ernennen, den Zolleinnehmer Gynax zu Elsfleth mit der Verwaltung der Hauptamtsassistentenstelle am Bahnhöfchen zu Barel bis weiter zu beauftragen, und den Zolleinnehmer Christians zu Hooftel als Zolleinnehmer nach Elsfleth zu versetzen.

Freigeitliche Bekanntmachungen.

Die seit dem Jahre 1876 vakante Pfarrstelle St. Joost soll jetzt, nachdem eine neue Pastorei gebaut ist, wieder besetzt werden. Bewerbungen hierfür sind bis zum 28. Januar 1898 beim Kirchenrathe einzureichen. Oldenburg, 1897 Dezember 8. Oberkirchenrath. Schömann.

Die Veränderungsprotokolle über die Abschätzung entstandener oder in ihrer Substanz oder Bestimmung veränderter Gebäude bezw. Grundstücke, die der Bestandsveränderungen der Grundstücke in Gemeinden Jever, Hohenkirchen, Minfen, Lettens, Angerode, Cleverns und Neuende liegen zur Einwirkung der Beteiligten auf dem Fortschreibungsbureau des Amtes Jever vom 10. Dezember bis zum 10. Januar d. J. aus und sind etwaige Erinnerungen gegen innerhalb der obigen Frist auf dem Amte zu bringen, widrigenfalls die Abschätzung als anerkannt angenommen werden wird. Amt Jever, 1897 Dezember 8. Bedelius.

Ein von dem Gärtner Johann Behrens hat dessen Ehefrau Marie geb. Fooker zu Jever dem Amtsgerichte am 21. Mai d. J. gemeinschaftlich errichtetes Testament wird, soweit dasselbe rechtswirksamen Verfügungen des am 14. v. M. verstorbenen Ehemannes enthält, am 16. Dezbr. d. J. vormitt. 10 Uhr im Gerichtslokale publicirt werden. Jever, den 30. November 1897. Amtsgericht Abth. I. Abraham s. Meyerholz.

Sitzung des Amtraths

Mittwoch den 15. Dezember 1897 vormittags 9 1/2 Uhr in Noltemeyers Hotel zum Erbgroßherzog zu Jever.

- Tagesordnung:
1. Wahl von 4 außerordentlichen Mitgliedern der Ersatzkommission und von 4 Stellvertretern derselben;
 2. Wahl eines Abgeordneten und eines Ersatzmannes für die Kommission zur Beratung über die Festsetzung des Marktkalenders pro 1899;
 3. Feststellung der Rechnung der Amtsverbandskasse für die Zeit Mai 1896/97;
 4. Mittheilung des Amtsvorstandes, betreffend die Schlussrechnungen über den Bau der Amtschauffeeen Inhausen-Nüsterfel und Koffhausen-Langewerth;
 5. Antrag des Amtsvorstandes, betreffend Galten der Hebammenzeitung;
 6. Antrag des Vorstandes des Jeverländischen Herdbuch-Vereins auf Bewilligung eines Zuschusses von 2000 Mk. zu den Kosten der Beschickung der 1898 zu Dresden stattfindenden Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft;
 7. Antrag des Vorstandes des Jeverländ. Herdbuchvereins, betreffend Bestimmungen gemäß Art. 10 § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Beförderung der Rindviehzucht vom 16. Februar 1896;
 8. Antrag der Kaiserlichen Intendantur der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven auf Genehmigung zur Einlegung eines zweiten Wasserleitungsrohres in den Sommerweg der Amtschauffee Feldhausen-Antonslust;
 9. Antrag der Gemeinde Sande auf Bewilligung eines Zuschusses aus der Amtsverbandskasse von 20% der Baukosten einer Gemeindegemeinschaft auf dem Fahrwege in der Richtung Oberahrer Mühle, Sanderfuhrwege, Oberahrer Mühle bis zur Staatschauffee Jever-Sande-Barel.

Barfel, den 29. November 1897. Der Vorsitzende des Amtraths. Plagg.

Auswärtige Behörde.

Fourage-Verdingung.

Freitag den 17. Dezember 1897 mittags 12 Uhr soll der für das Staatsjahr 1898/99 und event. später erforderliche Bedarf an Fourage — Hafer, Heu und Stroh — öffentlich verdingt werden.

Die Bedingungen, welche bezüglich der Preisstellung besondere Festsetzungen enthalten, liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus oder können gegen vorherige Einzahlung von 1 Mk. (in baar oder in Briefmarken à 5 und 10 Pf.) von uns bezogen werden.

Wilhelmshaven, im November 1897. Kaiserliche Intendantur der Marinestation der Nordsee.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu verkaufen. Eine hochtragende junge Kuh. Brantstätte. Wilten.

Jugendheim in Jever. Sonntag den 12. Dez. abends 8 1/4 Uhr Bilder aus dem zoologischen Garten in Berlin.

Zu Weihnachtseinkäufen

habe mein vollständig assortirtes Möbel- und Spiegellager einem hochgeschätzten hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlich empfohlen. Auch biete eine reiche Auswahl von kleineren beliebten Gegenständen, welche sich besonders zu Festgeschenken eignen.

F. Asseier,

Jever, St. Annenstr.

Zu verkaufen.

Eine 7jährige Stute, kräftiges Arbeitspferd, wegen Mangels an Platz. Wilhelmshaven. B. Frerichs.

Die Eröffnung meiner

Weihnachtsausstellung

erlaube mir hiernit ergebenst anzuzeigen. Dieselbe bietet eine große Auswahl von Neuheiten zu Geschenken passender Gegenstände. Besonders empfehle ich

Kaffee, Thee- und



Tafel-service

für 6 bis 12 Personen,

Waschgarnituren, garnirte und ungarnte Korbwaren.

einzelne Kaffee- und Theetassen in aparten Mustern. Basen, Schaaalen, Jardinieren, Wandteller, Blumentöpfe, Palmkübel, Stageren, Säulen und Büsten, Rippfächer in hochfeinen Ausführungen.



Tisch-, Wand- und Hängelampen, Kronenlampen, Lichtarme und Ampeln

in allen Preislagen.

Eisör- und Weinsätze, Punschbowlen u. Puddingservice.

Makartbouquets, künstliche Pflanzen und Blumenkörbe, Tassen, Schaaalen, Basen etc. mit Aufsichten der Stadt Jever in grosser Auswahl.

Namen- und Buchstabentassen, Photographie-Albums, China- und Lederwaren, Fächer und Schmuckgegenstände, Korbmöbel, Blumentische und Ständer in Korb und Eisen,

Spielwaaren und Puppen, Christbaum schmuck und Pichte

bei billigster Preisstellung.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Spielwagen, Karren, Puppenwagen, Steinbaukasten.

Schwarze Kleiderstoffe.

Wir kauften einen Restbestand
21 Stück 100 bis 120 Ctm. breite, elegante, reinwollene schwarze Fantasiestoffe,
letzte Neuheiten dieser Saison und edelste Qualitäten,
für die Hälfte des Wertes ein.
Die Sendung ist sofort eingetroffen und offeriren wir die Waare
für den enorm billigen Preis per Meter 1,25, 1,50 u. 1,80 Mk.
Ein gleich billiges Angebot dürfte schwerlich je wieder erfolgen.
Grosse Proben gerne zu Diensten.

Jever. Bruns & Kemmers.

Filzhüte u. Mützen, Schirme

in großer Auswahl

Wilh. Struck.

bei

Mäntelhaus.

Pelzwaaren.

Muffs, Baretts, Boas
in größter Auswahl und ganz reeller vorzüglicher
Herstellung zu sehr niedrigen Preisen.
A. Mendelsohn.

Aug. Schwabe,

Uhrmacher,

Jever, Schlachtstr,

empfehle in großer Auswahl
Uhren,
Goldwaaren,
Nähmaschinen

zu äußerst billigen Preisen, mit vollständiger
Garantie. Altes Geld u. Silber nehme zu
höchsten Preisen an.

Schwarze und farbige

Schürzen

empfehle in ganz neuer Auswahl

J. W. Schleemilch,
Neuestraße.

Glacehandschuhe,
Krimmerhandschuhe,
Stoffhandschuhe

empfehle in reicher Auswahl.

E. Benters.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh.
Moorsum bei Sillenteede.

B. H. Hinrichs.

Die
Weihnachtsausstellung
der
Handels- und Gewerbetreibenden in Hohentirchen,
verbunden mit einer
Verloosung,

ist in diesem Jahre bei Lhymn, Langmack und Albers.
Zur Ausstellung gelangen Spiel-, Galanterie-,
Kurz-, Leder- und Korbwaaren, Matten, Bilder,
Spiegel, Uhren usw.
Ferner Porzellan-, Eisen-, Zinn-, Kupfer- und
emailirte Gegenstände, sowie Tischler- und Konditor-
waaren, Würste, Schinken, Wein, Liqueure usw.
Zur Verloosung werden nur nützliche Gebrauchs-
gegenstände angekauft. Die Verloosung findet am
2. Januar 1898 in Buns Saal statt.
Handels- und Gewerbeverein
für das nördliche Jeverland.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Sonntag

den 12. und 19. Dezember bleiben meine
Verkaufsräume
bis abends 7 Uhr
geöffnet

Weihnachts-Ausverkauf

jämmtlicher auf Lager befindlicher Sachen
zu sehr heruntergesetzten Preisen.
Empfehlen unser reichhaltiges Lager von garnirten
und ungarvirten Hüten, Muffs, Baretts für Frauen
und Kinder; Wollschäen für Damen und Herren; für
letztere auch Wäsche in Leinen, Gummi und Papier,
seidene und sonstige Halbtücher; Herren- und Damen-
Regenschirme, Korsetts, Schürzen zc.; auch Wachs-
tuch, passend für Tische und Kommoden, sowie viele sonstige
Artikel.

Johanne Cassens & Catharine Gerdes.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Großes
Preis- und
Konkurrenz-Regeln
auf den Bahnen des Herrn Fr. Duden
am Bahnhof hieselbit
Sonntag den 12. u. Montag den 13. d. M.,
veranstaltet vom
Regelklub „Gut Holz“.

Karten im Vorverkauf à 25 Pf., 5 Karten
1 Mk., sind im Vereinslokal zu haben.
Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst
ein mit dem Bemerken, daß die Preise nach den
in der Regelbahn angeschlagenen Bedingungen ver-
theilt werden.

Der Vorstand. Fr. Duden.

Als passende Weihnachtsgeschenke für
Konfirmanden
empfehle
neue schwarze
Kleiderstoffe

in Preislagen von 1,25—3 Mk. pr. Mtr.
in nur reinwollenen Qualitäten.

Mode 1898.

A. Mendelsohn.

Geburts-Anzeigen.

Stadt Ansfage.
Durch die Geburt eines Sohnes wurden erfreut
Meints und Frau geb. Heinemann.
Jever, 1897 Dezember 10.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
Hooftiel. H. Jooften und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:
Ida Mammen
Johannes Folkers.
Neu-Tengshausen, Altgarmstiel,
3. 3. Neu-Friederikengroden,
1897 Dezember 10.

Todes-Anzeige.

Heute endete ein sanfter Tod die langen Leiden
meines geliebten Mannes,

des Kirchenraths Toel.

In tiefer Trauer

Antonie Toel geb. Lüerßen.
Oldenburg, 1897 Dezember 9.
Die Beerdigung findet statt Montag den 13. d. M.
morgens 1/10 Uhr vom Sterbehause, Catharinen-
straße 12, aus.

Dierzu zweites und drittes Blatt.

Feverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuzelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Wettker & Söhne in Fever.

Feverländische Nachrichten.

N^o 289.

Sonnabend den 11. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirth Emil Blohm zu Habbien, Gemeinde Waddewarden, läßt

Dienstag d. 14. Dezbr. d. J.
nachm. 2 Uhr aufg.

bei seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend
auf Zahlungsfrist durch mich versteigern:

**25—30 mittelstarke
Opfern auf dem Stamm,
für Stellmacher passend,
10 starke Eichen, eben-
falls auf dem Stamm.**

Käufer werden eingeladen.
Sillenstede, den 28. Novbr. 1897.

Albers, Auktionator.

Viehauktion in Cleverns.

Mehrere Landleute von Cleverns, Sandel und
Umgegend lassen

Dienstag den 14. Dezbr. 1897
mittags 12¹/₂ Uhr aufg.

in Joh. Martens' Wirthshaus zu Cleverns öffentlich
meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

6 gute

Arbeitspferde,

ca. 25 Stück

Rindvieh:

mehrere hochtragende und frischmilchige Kühe
und Kinder, sowie mehrere zeitmilchige und
fähre Kühe und güfte Kinder, auch mehrere
Ochsen, darunter 2 Zugochsen.

ca. 10 trüchtige Schafe.

Diejenigen, welche aus ihrem eigenen Bestande
Vieh auf obiger Auktion mitverkaufen lassen wollen,
wollen solches ehestens bei Herrn Joh. Martens zu
Cleverns oder dem Unterzeichneten anmelden.

Fever. Aukt. **H. A. Meyer.**

Dauerhafte

Schuhe und Pantoffeln

in Blaus, Filz und Cord,
mit Draht genähten starken Ledersohlen,
sind in allen Größen stets vorräthig bei
Wassersportstraße. **Heinr. Müller.**

Habe Sonnabend den 11. d. Mts. bei
Gastwirth Janßen in der Stadtwaage
100 Stück große u. kleine
Schweine,

worunter mehrere zur Zucht geeignet,
billig, auch auf Zahlungsfrist, zu ver-
kaufen.

Fr. Husemann.

Landverpachtung zu Waddewarden.

Herr Pastor Wöbcken zu Waddewarden hat mich
beauftragt, die pachtfrei gewordenen

Pfarrländereien

das. auf 4 weitere Jahre öffentlich meistbietend zu
verpachten, wozu Termin angesetzt wird auf

Freitag den 17. Dezember d. J.
nachm. 5 Uhr

in Tholens Gasthause zu Waddewarden. Es sind zu
verpachten das von Herrn Schuhmacher Oltmanns
bisher benutzte Landstück, die Mirren (Kräpelbusch),
der Kuhweg, Alter Weg bei Canarienhausen, sowie
10 Acker Gartenland nördlich von der Chauffee.

Pächter werden freundlichst eingeladen.
Sillenstede, 1897 Dezember 7.

Albers, Aukt.

Holzvergaftung zu Husum.

Herr Landwirth J. G. Held zu Husum, Gemeinde
Cleverns, läßt

Dienstag den 21. Dezember 1897
nachmitt. 1 Uhr aufg.

auf seiner Landstelle zu Husum, ³/₄ Stunden von Fever
entfernt.

80 Eichen, bis 14 Mtr. lang,

60 Ctm. Durchmesser,

10 Buchen, bis 10 Mtr. lang,

45 Ctm. Durchmesser,

2 Ahorn, bis 8 Mtr. lang,

42 Ctm. Durchmesser,

einige Kiefernstämmen,

300 St. Damm- u. Kollbaumspfähle,

500 Stück Draht- u. Riechelpfähle,

100 Fuder Erlensträucher und

Brennholz

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist ver-
kaufen. Es wird bemerkt, daß das sämtliche zum

Verkaufe kommende Holz geschlagen ist. Kaufliebhaber
werden eingeladen.

Fever. Aukt. **H. A. Meyer.**

Kaffe und trockene Rinderdärme empfiehlt

Fever. **J. S. Oberfrohn.**

Ein am hiesigen Bahnhofe an der Hauptstraße
belegenes

Geschäftshaus

mit großem Stallgebäude, Hofraum und Garten, in
welchem seit langen Jahren

Gastwirthschaft, Handlung, und Expedition

mit gutem Erfolge betrieben worden, soll mit oder
ohne Inventar, zum Antritt am nächsten Mai oder
auch früher, freihändig verkauft werden.

Außer entsprechenden Wohn- und Wirthschafts-
räumlichkeiten, Laden, Keller etc. sind Logirzimmer für
10—12 Betten vorhanden.

Die besonders günstige Lage der Besitzung sichert
ein flottcs Geschäft, weshalb der Ankauf sehr zu
empfehlen ist.

Nähere Auskunft ertheilt

Fever.

M. H. Minssen,

Auktionator.

Verpachtung einer Gastwirthschaft nebst Brauerei usw.

Herr Gastwirth und Bierbrauer Carl Kießes
zu Accum beabsichtigt umständehalber sein daselbst
unmittelbar an der von Fever nach Wilhelmshaven
führenden Chauffee belegenes, mit Erbpachttrag-
gerechtigkeit versehenes

Wohnhaus nebst Bierbrauerei, Garten und 20 Grasen Landes

vom 1. Mai l. J. an auf längere Jahre zu ver-
pachten.

Pachtliebhaber werden ersucht, sich baldigst an
den Eigenthümer oder an den Unterzeichneten zu wenden.
Nähere Auskunft wird gern ertheilt.

Fever, 1897 Dezember 7.

A. Tiemens.

Jean Baptiste Feilner,

Hofphotograph

(Inhaber: Feilner & Mohaupt),

Fever, Burgstr. 30.

Photographische Anstalt von vorzüglichstem Renommee.

Täglich, auch Sonntags, bis Dunkelwerden
ununterbrochen geöffnet.

Empfehle

mein reichhaltiges

Schuhwaarenlager

in
Damen-Knopfstiefeln, Schnür- und Zugstiefeln,
Schnür-, Knopf- und Spangenschuhen, Chic-
und Ballschuhen, Herren-Jagd- und Schaft-
stiefeln, Agraffenstiefeln, Stiefoletten, Zug- und
Schnürschuhen, Mädchen-, Knaben- und Kinder-
schuhen und Stiefeln in großer Auswahl, alles in
nur bekannter dauerhafter Waare, Filz- und Winter-
schuhen, Pantoffeln und Einlegesohlen.

Anfertigung nach Maß und Reparaturen
in meiner Werkstatt.

A. D. Köster, Schuhmacher.

Zum Weihnachtsbedarf

halte mein durch erhaltene Zusendungen
gut sortirtes Lager
billigt empfohlen.

Heinr. Engelke,
Zedderwarden.

Flügel, Pianinos und Harmoniums

stets am Lager, nur **klimatechte** Instrumente.
Alleiniger Vertreter für Oldenburg und
Wilhelmshaven der weltberühmten Firmen, wie
Th. Steinweg Nachfolger,
Braunschweig, **Franko, Leipzig, Nagel,**
Rovio Glass etc. Da
ich nachweislich Fachmann bin und alle Arbeiten
selbst ausführe, so wird billigste Preisstellung und
kunstgerechte Ausführung garantiert.
Komme in nächster Zeit nach Zeven und bitte
Bestellungen bei Hrn. Buchhändler **Heinr. Brader,**
Neufstraße, abzugeben.

Hochachtend
Oldenburg. **G. Schulz,**
Piano-Ortebauer.



Ubbo T. Petersen,
NORDEN

empfehlend:
Norder No. 1 Tabak . . . à M. 1.00
Norder No. 2 Tabak . . . à M. 1.20
Varinas-Canaster No. 4 à M. 1.20
Melange à M. 1.50
Gold-Canaster . . . à M. 1.80
leicht und aromatisch
per 1/2 Kg.
frei ab Fabrik.

Sie nebensächlich aufgeführten Spezies ebenfalls in allen
Kolonialwaren- und Spezialehandlungen zu haben.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
6 Meter solider Stoff zum Kleid für 1,80 Mk.
6 Mr. solider Frühjahrs- und Sommerstoff zum
Kleid für 1,68 Mk.
6 Meter solides Damentuch 3. Kleid f. 3,30 Mk.
6 Meter Veloutine Flanel, guter Qualität, zum
Kleid für 4,20 Mk.
6 Meter Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle,
zum Kleid für 4,50 Mk.
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.
Schlussverkauf sämtl. Winter- und
Frühjahrsstoffe
zu reduzierten billigsten Preisen
Muster auf Verlangen franko. Modellbilder gratis.
Verandthaus: **Dettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum
ganzen Anzug für 3,75 Mk., Cheviot zum ganzen
Anzug für 5,85 Mk.

Meine Weihnachtsausstellung ist eröffnet.

Diese bietet schöne Auswahl in **Baumsehne**
und **Spielwaaren**, besonders für **10 und 50 Pfg.**,
außerdem von vielen nützlichen Artikeln in **Porzellan-**
und **Glaswaren, Galanterie- und Kurzwaaren.**
Zum Besuch lade freundlichst ein.

Rüsterziel. J. L. Haake.
Mein Lager in
Manufakturwaaren

halte zu Weihnachtsinkäufen bestens empfohlen und
bemerke, daß ich nur gute reelle Sachen führe, wovon
meine Kundenschaft wirklich Nutzen hat. Sogenannte
Schleuder- resp. Schundwaare als Lockspeise führe
ich nicht.

Neuerst billige Preise.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.
Rüsterziel. J. L. Haake.

Th. van Lengen,

Wasserportstraße. Zeven, Wasserportstraße.
**Porzellan-, Steingut-, Glas-, Krystall-, Majolika-,
Nickelwaaren-Geschäft,**

bietet in der diesjährigen Weihnachts-Ausstellung bei bekannter äußerst niedriger Preisstellung eine noch
nicht erreichte Auswahl in **Geschenk- u. Gebrauchsartikeln**, sowie **Lampen, Nippes, Makart-
bouquets, Japanwaaren, Blumentischen** in Eisen, Nickel, Bronze und Bambus.

Terrakotten und Thonwaaren.
Goldfische! Schriftbaum schmuck, staunend billig. Goldfische!

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Für den Weihnachtstisch!

Handarbeiten:

Uhrständer und Pantoffeln	40 bis 120	Pfg.
Nadelkissen	40	"
Körbchen für Messer und Theelöffel	15, 60, 90, 150	"
Postkartenständer, Kartenkästchen	45	"
Scatblocks, Tabakbeutel	60	"
Kragen- und Manschetten-Kasten	10, 40	"
mit Flüssig	170, 220	"
Kästen für "Handschuhe", Taschentücher, Schlipse	50	"
Angefangene gestickte Schuhe	85	"
Paradehandtücher	50 bis 300	"
Reiseplaidhüllen	90	"
Pfüßer, Decken, Wandschoner	40, 60, 100	"
Schlummerkissen, Sophasissen	60	"
Geigen- und Klavierdecken	100 bis 225	"
Kilostoffe Stiefel	Dode	9
Schwedische Stiefgarne	"	10
Roth und blau Stiefgarne DMC.	"	5
Zephyrwohle	Lage	15
Pfüßer, Kongress- und Javastoffe		"

Große Ausstellung in



Puppen
von 8 Pfennig bis 2 Mark.

Meine Weihnachtsausstellung ist eröffnet.

Dieselbe bietet eine große Auswahl in
Krystall-, Glas-, Porzellan- und Nippischen.

Bringe mein großes Lager in
**Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln, Leder-
schuhen mit Holzsohlen und
Holzpantoffeln**

in gütige Erinnerung.
**Verkaufe, um damit zu räumen, bis Weich-
nachten zu jedem irgend annehmbaren Preise.**

Carolinenziel. Joh. Siebels.

Gebrannter Kaffee à Pfd. 1, 1,20, 1,40 und
1,60 Mk. bei b. D.

Gesucht gegen 1. Januar eine zuverlässige
Mamsell gegen hohen Lohn.
Näheres bei Frau Averbichs, Zeven.

Gesucht.
Auf nächsten Mai eine Haushälterin für meinen
landwirtschaftlichen Betrieb.
Wiefels. M. Gerdes.

Burhave. Ein junger Mann, der sich in
der Landwirtschaft weiter ausbilden will, findet in
einer größeren Landwirtschaft im nördlichen
Butjadingen Unterkunft bei familiärer Stellung
gegen Kostgeld.

Gust. Voog, Nechwilfr.

Gesucht.
Auf Mai für meine Landwirtschaft zu Föhrries-
dorf ein Knecht als Vorgänger.
Gilshausen. H. Süllwold.

Gesucht.
Auf April oder Mai ein junger Mann für eine
größere Landwirtschaft in der Nähe von Zeven gegen
entsprechendes Salär.
Näheres durch die Exped. d. Bl. Nr. 108.

Gesucht.
Zum 1. Januar ein junges Mädchen zur Stütze
der Hausfrau gegen Salär. Offerten unter G. G.
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
die Redaktionen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringe-lohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inscriptionsgebühr für die Corpusseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Wetters & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 289.

Sonnabend den 11. Dezember 1897.

107. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Korrespondenzen.

Entscheidungen. 8. Dezbr. Vor einigen Wochen
sich im Orte A. ein Vorfall, der hier zu Lande
sehr viel besprochen, gleichwohl aber noch nicht
entschieden ist. Da jedoch sicheres Benehmen
der Hauptbetheiligten bereits angezeigt und die Sache
in diesen Tagen das Gericht beschäftigt wird, so
Sachverhalt in kurzen Worten hier wiedergeben.
In dem genannten Orte saßen mehrere
in recht animierter Stimmung bei einander, sich
den Viehhandel unterhaltend. Ein auswärtiger
der eine Wagenladung Schafe vor dem Hause
hatte, wurde nach dem Preise der Schafe gefragt;
er diesen angegeben, wurde eine weitere Frage
hinsichtlich an ihn gerichtet, ob die Schafe ohne Schwänze
billiger niedriger im Preise ständen. Lachend be-
antwortete die Frage, die von ihm zweifellos als Scherz
empfunden wurde. Hierauf soll nun einer der Herren hin-
sichtlich sein und sämtlichen Schafen den Schwanz
abnehmen lassen. Sollte die Sache so erfolgt sein,
so hier dargestellt wird, so wäre es recht wünschens-
werth, daß den Thätern eine empfindliche Strafe treffen
würde. In dem nämlichen Thiere an den
Schwanz freizugehen sollen. Hoffentlich wird dann
als mildernder Umstand nicht angesehen werden,
daß die That in animierter Stimmung begangen wor-
den ist. (M. f. St. u. L.)

Brate. 7. Dezbr. Große Besorgnisse hegt man
sich hinsichtlich des Schooners Elfrida Mumm, Kap-
tän aus Baltikum, der mit einer Besatzung von
12 Mann mit einer Ladung Kohlen von Altona nach
Jever gefahren, doch bis jetzt noch nicht angelangt ist.
Das Schiff nirgends angesprochen und signalisirt

Wilhelmshaven. 9. Dezbr. Die gestrige Vor-
führung in Burg Hohenzollern wurde von ca. 400 Per-
sonen dem Jeverlande usw. besucht und ernteten die
lebhaftesten Beifall. Auch erregten die mannig-
faltigen Stücke der dreifürstlichen Seehunde allgemeine
Aufmerksamkeit.

Wilhelmshaven. 8. Dezbr. Anstatt des Ham-
burger Schnelldampfers Fürst Bismarck werden die Lloyds
Dampfer Darmstadt und Crefeld den Transport der Expe-

dition nach Ostasien ausführen. Dampfer Darmstadt wird
voraussichtlich am 14. Dezember und Dampfer Crefeld,
der auf der Heimreise von Galveston bequ coast ist, am
17. Dezember von Bremerhaven nach Wilhelmshaven
zum Zweck der Uebernahme der Mannschaften übergeführt
werden. Die Verhandlungen wegen der Verhärterung
der Dampfer sind heute zum Abschluß gekommen.

*** Wilhelmshaven.** 9. Dez. Dem Transport nach
Ostasien wird auch ein Detachement Pioniere beigegeben,
das einem Ingenieursoffizier der Landarmee unterstellt ist;
auch wird sich dem Transport ein Geologe anschließen,
um Bodenuntersuchungen an Ort und Stelle vorzunehmen.
Für die gesammten ausreisenden Mannschaften ist dem
W. T. zufolge in Kiautschau der Bau von Baracken in
Aussicht genommen. — Die nach China abgehenden De-
tachements von der Armee treffen morgen und übermorgen
früh mit Militär-Sonderzügen hier ein. Sicherem Ver-
nehmen nach trifft S. M. der Kaiser am Montag zur
Besichtigung hier ein.

*** Wilhelmshaven.** 10. Dezbr. Der Kreuzer
Deutschland, welcher bekanntlich als Flaggschiff für die 2.
Kreuzerdivision in Aussicht genommen ist, dampfte Donners-
tag Morgen nach Kiel ab. Das Seebataillon wurde an
demselben Tage von dem aus Kiel eingetroffenen In-
spekteur der Marineinfanterie und Stadtkommandanten von
Kiel, Oberst von Hoepfner, besichtigt. Zum leitenden In-
genieur für das Kreuzergeschwader ist Ober-Maschinen-
Ingenieur Hempel ernannt worden.

*** Bremen.** 9. Dez. Der Norddeutsche Lloyd hat
die Zwischendeckfahrpreise nach Newyork und Baltimore
erhöht, es treten nachfolgende Preise sofort in Kraft:
nach Newyork mit Schnelldampfer 160 Mk., mit Post-
dampfer 140 Mk.; nach Baltimore mit Postdampfer
140 Mk., mit Hollanddampfer 140 Mk., nach Galveston
mit direktem Dampfer 130 Mk.

Vermischtes.

*** Berlin.** 8. Dezbr. Das Ausführungsverbot von
Sudermanns „Johannes“ ist gestern aufgehoben worden.
Am 24. Juli wurde dem Deutschen Theater mitgetheilt,
daß öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte
des alten und neuen Testaments bestimmungsgemäß un-
zulässig und daher ihm die Aufführungserlaubnis zu ver-
sagen sei. Gegen diese Verfügung der Polizei wurde sofort

Beschwerde beim Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg
eingelegt, der jedoch am 12. Oktober das Verbot bestätigte.
Hierauf beschritt Direktor Brahm durch seinen Syndikus,
Rechtsanwalt Paul Jonas, den gerichtlichen Weg und
reichte am 24. Oktober beim Obergericht ein. Auf die
Klage gegen den Oberpräsidenten v. Achenbach ist auf
Freigabe des Johannes. Inzwischen hatte Herr Suder-
mann dem ihm persönlich bekannten Minister des Innern
Freiherrn v. d. Riede seine Angelegenheit vorgetragen und
durch dessen Intervention erfolgte, nachdem noch höhere
Instanzen befragt und nachdem auch im Kultusministerium
die Frage nochmals geprüft worden war, mit dem gestrigen
Tage die Rücknahme des Aufführungsverbotes. Nur drei
geringfügige Kürzungen wurden von der Zensurbehörde
gefordert und vom Dichter zugestanden. Die Einstudirung
des Werkes, das in der Buchausgabe zunächst noch nicht
erscheint, wird nunmehr sogleich in Angriff genommen
werden. Die Erstaufführung am Deutschen Theater wird
im Januar erfolgen.

*** Frankfurt a. M.** 5. Dezbr. Eine eigenartige
Ereignisse verfuhrte der hiesige Geschäftsreisende Julius
Süß. Als er auf der Hauptpost nach postlagernden
Briefen mit der Aufschrift A. S. fragte, händigte ihm der
Beamte einen Brief ein, der zufällig diese Aufschrift trug,
aber nicht für den Fragenden bestimmt war. Ein Frank-
furter Kaufmann hatte den Brief aus der Schweiz an
seine Geliebte gerichtet und ihr darin ein Fahrrad ver-
sprochen. Gleichzeitig ging aus dem Briefe hervor, daß
der Schreiber verheiratet war, und diesen Umstand be-
nutzte der unredlichmüthige Empfänger. Er schrieb an den
Kaufmann, der auch seine Adresse angegeben hatte, er
möge das für die Dame bestimmte Rad ihm schenken,
später verlangte er das Geld dafür, und schließlich drohte
er, den Brief an die Frau des Schreibers zu schicken,
wenn ihm das Geld nicht postlagernd geschickt würde.
Diesen Brief übergab der Kaufmann der Polizei, die nun
den Schalter für postlagernde Briefe beobachtete und in
der That den bis dahin Unbekannten abfakte, als er sich
die Antwort abholen wollte. Seine Ausrede, er habe sich
nur einen Scherz machen und den Briefschreiber etwas
ängstigen wollen, schützte ihn nicht vor der Strafe. Das
Gericht verurtheilte den Süß zu 6 Monaten Gefängniß
und 5 Jahren Ehrverlust und ordnete seine Ver-
haftung an.

*** Götting.** 7. Dezbr. Eine Mutter, die ihre beiden
im Eise eingebrochenen Knaben retten wollte, ertrank mit
ihren Kindern.

Privat-Bekanntmachungen.

Reit- und Fahrgehirre,
Reisetaschen, Reisetaschen,
Taschentücher, Plaidriemen,
Korsetts, Hosenträger usw.

empfehlen
Sattler Popken,
neben dem schwarzen Adler.

Hosenträger, Sophakissen, Stuhl-
kissen, Fusskissen, Fussmäntel werden
billig angefertigt. D. D.

Weihnachtsausstellung
in
Lanterne-, Kurz- und
Spielwaaren.

Abtheilung **B. Janßen.**

weiter Bückinge. F. J. S. Warntjen.
Apfelsinen empf. F. J. S. Warntjen.

Weihnachtsausstellung

in Marzipan- und Schokoladen-Sachen.
Wilh. Gerdes.

Apfelsinen und Citronen.

Wilh. Gerdes.



Friedrich Thymm,

Uhrmacher,
Hochsiedl.

Uhren, Gold- u. Silber-
waaren.

Reichhaltige Auswahl.

Keelle Bedienung. Billige, feste Preise.

F. braune Gewürzkuchen

1/2 Pfd 60 und 80 Pfg.

Pfeffernüsse, sowie

ff. braunes u. weißes Christzeug

empfehlen

Schloßstraße.

Herm. Bunjes.

Oldenburgische und andere Staats- u. Kommunal-
Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutendsten Plätze
des Auslandes sind zu vortheilhaften Preisen durch
mich zu erhalten.

Jever.

W. Israell.

Zu

Weihnachtseinkäufen

empfehle decorirte Kaffee- und Theeservice von
3 Mk. an, decorirte Waschservise von 2 Mk. an,
weiße und bunte Blumentöpfe sehr billig,
Eiservice, Wein-, Eiser-, Bier- und Grog-
gläser, Tassen und Teller von 10 Pfg. an.

C. Schmier Wwe.

Braunes und gelbes Kinderspielzeug.

D. D.

Schiffers Singfutter, Vagabundenfutter, sowie Ka-
narienvogel-, Nib-, Hanf-, Mohr- u. Leinsamen, Hirse,
Ameisenener, Schiffers Bierbrot. **Gilers,** Burgstr.
Möbelpolitur „Blitz-Blank“, Dose 30 Pfg. **Gilers.**
Cremestärke und Cremefarbe empfiehlt **Gilers.**
Talkum u. Saalwachs 3 Glätt d. Tangb. **Gilers.**
Benzin (Flechwasser), sowie zum Brennen und
Waschen von Glacehandschuhen 2c. **Gilers.**
Reichwasser, Flasche 20 Pfg. **Gilers.**

**Jährige Ringäpfel, türk. Pfannen und
calif. Birnen, um damit zu räumen, Pfund 20
Pfennig.** **P. Koeniger.**

**Smirna-Feigen, besonders schön, Pfd. 30
Pfennig, bei mehreren Pfunden billiger.**

P. Koeniger.

Neuestraße.

Gerh. Müller.

Neuestraße.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet besonders große Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

Photographie-Album von 50 Pfg. an.
Schreib-Album, Schreibmappen, Portemonnaies, Brief-,
Umhänge- und Damentaschen, Postkartenalbum,
Kinttaschen,
Cigarren-Etuis, Necessaires in Leder und Plüsch.

Korblehnstühle, Reise-, Broschen, Colliers, Armbänder, Uhrketten, Haarpfeile von 10 Pfg. an.
Circa 100 Stück kurze, lange und halblange

Seifen
von 50 Pfg. bis 10 Mk. pro Stück,
Meerschaum-Cigarrenspitzen zc.
von 50 Pfg. bis 6 Mk.

Spazierstöcke.
Garderobe- u. Handtuchhalter, Consolen,
Zeitungsmappen.

China-Theebretter und Brodförbe
von 35 Pfg. an,
Taschentuch- und Handtuchkasten von 50 Pfg. an,
Unterjüche Dgd. 1,40 Mk.,
Arbeitskasten und Tabackskasten, sehr billig.

Handharmonikas, Mundharmonikas, Zithern,
von 1 bis 30 Mk. vorrätig.
Photographie-Rahmen, Toilettes, Taback-, Nähmaschinen von 30 Pfg. an.
Seifen und Parfümerien jeder Art.
Kleider-, Kopf-, Zahn-, Nagel- u. Taschenbürsten.
Necessaires.

Spiegel von 10 Pfg. bis 10 Mk. pr. Stück.

Befondere Ausstellung von **50 Pfg. Artikeln,** stauend billig.
Zurugeräthe:
Streckschaukel, Trapez zc.

Messer und Gabeln, Scheren,
Taschen-, Rasier-, Gemüsenesser, Obst-, Franchir-,
Brodmesser zc.
Garantie für jedes Stück.

Vorlege-, Ofen- und Theelöffel,
Brodförbe, Theebretter, Trommen, Vogelbauer,
Briefkasten, Messerföhrbe, Schirmständer,
Kohlen- und Torfkasten, Brodschneidemaschinen.

Servirbretter
in besonders großer Auswahl.
Gewürzschränke, Salzfüßer, Kartenpressen, Eierborten,
Hack- u. Fleischbretter, Garnkrone, Küchenwaagen,
Bugsbretter, Küchenborden, Waschtrockengestellte,
Decimalwaagen.

Spiel-, Kasten- u. Leiterwagen, Schubkarren, Kinderwagen, Puppenwagen, Kinderstühle.

Schreibzeuge, Rauchservice
in Holz und Metall von 50 Pfg. an.
Handtische 3 Mk.
Schul-Artikel, Cornisier, Nippische, Büchertaschen, Paneele zc.

Großartige Auswahl in Läuferstoffen, Pinoleum, Matten, Vorlagen, Wachstüchen, schwarzen und bunten Ledertüchen, Koulcaur, abgepaßten Gummidecken in jeder beliebigen Größe und Preislage, hell und dunkel.

Unterziehzeuge, Strümpfe, Hosenträger, Wollgarne, Ledertuch-Schürzen.
Große Separat-Ausstellung in Spielwaaren jeder Art, Puppen, Baum schmuck zc.

Befondere Ausstellung von **50 Pfg. Artikeln,** stauend billig.
Zurugeräthe:
Streckschaukel, Trapez zc.

Unterziehzeuge, Strümpfe, Hosenträger, Wollgarne, Ledertuch-Schürzen.
Große Separat-Ausstellung in Spielwaaren jeder Art, Puppen, Baum schmuck zc.

Bei mir findet man jede Preislage jeder Artikel in Massen vorrätig.

Laubfägestaben, Laubfäge-Holz, Vorlagen zc.
Bürstenwaaren
jeder Art und in jeder Preislage (Specialität).

Schönen dicken Speck in schweren Seiten (gesalzen und geräuchert) empfiehlt zu Konkurrenzpreisen
St. Annenstr. J. Chr. Carstens.

Christbaumschmuck
in großer Auswahl bei J. Chr. Carstens.
Hoch. Magdeburger Sauerkohl und ff. Rippenspeck empfiehlt J. Chr. Carstens.

Seifen,
über 200 Stück in allen verschiedenen Sorten bis zu 10 Mark.

Handstöcke
in großer Auswahl von 30 Pfg. an
Schlachtr. H. Behrends,
Drechsler.

Tapeten-Lager. Große Auswahl der neuesten Muster. Reste billigst. Schutzpappe für feuchte Wände vorrätig.
Jever, Neuer Markt. W. H. Popten.

Delfarben, trock. Farben, Terpentin, Spirituslacte, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt
Jever, Neuer Markt. W. H. Popten.
Feng- und Aufbürstefarben empfiehlt d. D.

Büdinge 2 Stück 15 Pfg. G. Kahlen, Steinstr.
Kanarienvogel u. Turkeltauben, bekannter Güte, billigst bei
Jever, Fräulein Marien-Str. S. Carstens.

Zu verkaufen.
Ein schweres Stierkalb.
Goldweil bei Fedderwarden.
Joh. Hinr. Behrens.

Habe **Ferkel** zu verkaufen.
Bartel. J. Silers.

Suche Hafer anzukaufen.
Sander Mühle. S. Hinrichs.

Erbsen und Bohnen in mürbekochender Waare halte empfohlen. G. Kahlen, Steinstr.



W. Burdhardt,

Jever, Schlachtstraße,

empfehlte sein großes Lager in
Korbmöbeln, Lehnstühlen, Kinderstühlen,
Naturblumenständern und Tisch-, Papier-,
Körben, Flaschenkörben, Wischtuchkörben,
Arbeitskörben, Nähständern, Schließkörben,
Theelöffelkörben, Zweideckelkörben und
Damenkörben,
Kinderwagen u. Puppenwagen,
alles in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Niederlage der Weingroßhandlung
von W. Drost & Willms
bei J. F. Janßen, Mühlenstr.
Neue Wall- und Hafelnisse. G. Kahlen.

Gesucht.
Auf sofort ein ordentlicher Hausdiener.
Hotel Schütting. C. Feilmann.

Gesucht. Für einen landwirthschaftl. Haushalt zum nächsten Mai ein in Handarbeit und im Haushalt erfahrenes junges Mädchen. Schlicht um schlicht bei Familienanschluß. Gefällige Anfrage bitte unter Chiffre S. L. 98 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Gesucht.
Auf Ostern ein Lehrling.
Jever, Drostenstr. J. Gerdes, Schneidernstr.

Klub Theatralia, Dykhausen.

Donnerstag den 16. Dezember im Bargarth Gasthose

geselliger Abend

bestehend in
theatralischen Aufführungen, Vorträgen
und Ball.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Zur Aufführung gelangen: 1. Eine angenehme Ueberraschung; 2. Eine vergnügte Landpartie; 3. Streit um die Karten (Pantomime); 4. Leberdes „Die Germania“. In den Zwischenpausen Vorträge
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand

Zu vermieten auf nächsten W.
die zur Zeit von Herrn Lehrer
Heimberg und Frau Witt
Nsendorf benutzten Wohnungen
der Rosenstraße (Nordergast) hie
Jever. M. U. Minjfen

Zu belegen auf nächsten W.
15 000 Mk., reichlich 13 000 Mk.
und 3000 Mk., nur auf sichere
Hypothek in Landgütern.
Jever. M. U. Minjfen

Habe auf nächsten Mat eine kleine Wohnung
in dem von mir bewohnten Hause zu vermieten.
Fedderwarden. S. G. L. T.

Ein junges Mädchen, welches schon länger
Landw. Betriebe thätig, sucht p. 1. Mai
Stellung als Haushälterin. Näheres zu erfragen
der Exped. d. Bl. unter Nr. 109.

Gesucht.
Auf sofort ein Geselle und zu Ostern oder
ein Lehrling.
Westrum. S. Janßen, Schmiedem
Es wird ein 4 bis 5 Monate alter Eber
kaufen gesucht.
Ostern an die Expedition dieses Blattes
„Eber“ erbeten.